

Biologie

Thema: Teller oder Biotonne?

Teilnehmer	Anschrift	Schule / Institution / Betrieb
Léon Jugert (21)	Dreieich	Goetheschule Neu-Isenburg
Betreuer/in	Dr. Ruthard Friedel	Projekt Nr. 146617

In Biogasanlagen werden z. Zt. überwiegend stärkehaltige Agrarprodukte, v.a. Mais, eingesetzt, die als Nahrungsmittel oder wenigstens als Viehfutter besser angelegt wären.

Der Vorteil von Stärke,

- im Vergleich zu zuckerhaltigen Nass-Abfällen (z.B. Gemüse, Obst), ist, dass trockene Kohlenhydrate praktisch unbegrenzt speicherbar sind,
- im Vergleich zu cellulosischen Abfällen (z. B. Stroh), ist, dass α -verknüpfte Polysaccharide viel schneller hydrolysiert werden als β -verknüpfte.

Im vorliegenden Projekt wird untersucht, ob andere, nicht-stärkehaltige organische Abfälle als besseres Gärsubstrat in Frage kommen; insbesondere soll Apfeltrester untersucht werden, der im Wesentlichen aus Pektin, also letztlich aus Galakturonsäure, besteht. Dabei sollen verschiedene Starter Kulturen auf Ihre Effektivität untersucht werden.

Stand: 26.01.2017 18:21 Uhr